

Athen, den 29. Mai 1887

Der privaten Mittheilung von Ihrer Wahl zum 1. Secretar
der hiesigen Zweiganstalt, welche ich vor einigen Tagen
Ihnen zu machen ermächtigt war, folgt ^{hier} ~~anbei~~ die offi-
cielle Anzeige vom Vorsitzenden der Central-Direction.

Es ist zu bedauern, dass Ihre Abwesenheit von hier persönliche
Verhandlungen im Augenblicke unmöglich macht, aber es muss
der Versuch gemacht werden, das was ich von Berlin erhalten
nen Andeutungen und den voraussetzenden Verhältnissen
gemäß mit Herrn Dr. Wilton, als dem zunächst comissa-
rischen Vertreter des II. Sekretariats, gewählten, ~~philelog~~
Konnte, Ihnen schriftlich zur Gegenüberstellung vorzustellen,
die ja vielleicht in Kürze telegraphisch erfolgen könnte.

Es ist ja offenbar, dass die Instruction über die Verteilung der
Geschäfte unter die Sekretäre des Kaiserlich Deutschen Archäolo-
gischen Instituts in Athen nicht die Rangfolge der beiden Sekre-
täre ^{in abstracto} ~~in concreto~~ in concreto die Qualitäten und ~~Ihre~~ ^{Ihre} ~~Sorggebiete~~ der
beiden vorhandenen Sekretäre in Auge gefasst hat. Aber wenn
ein Wechsel der Art ~~besteht~~ eintritt, wird, dass die Qualitäten so
zu sagen die Plätze wechseln, wird ein Theil der ~~Plätze~~ ^{Plätze} ~~notwendig~~ ^{als} zu den Qualitäten gehörig den
Platz mit wechseln: dasjenige was mit der Philologie enger
zusammenhängt, wie die Herausgabe der Mittheilungen und die
Verwaltung der Bibliothek für des Apparats würde auf den II. Sec.

Herrn Dr. Dörpf.

II. Sec.

L. Z. in Olympia.

Der Vereinbarung mit Thuer u.

ersten ganz besonders Ihre Zustimmung zu bedürfen.

1. wäre dankbar, dass Sie, im Besitze eines eigenen Hauses und im Hinblick auf die zu erhaltende Übersiedlung des Inst. Aut. in ein anderes, seinen Besitztissen genaue Entsprechung des Gebäude, die ^{bisherige} Dienstwohnung ^{samt den zugehörigen Möbeln} für die ~~bisherigen~~ des I. Secr. dem II. überlassen.
2. oder dass Sie, falls Sie ~~perzogen~~ diese Dienstwohnung selber zu beziehen beabsichtigten, sich ein Zimmer, eben das jünge mehr als Arbeitszimmer des I. Secretärs gesüht hat, samt dem darin befindlichen Mobiliar dem II. Secretär einräumen.
- 3, dass Dr. Lohm durch irgend einen Besatz veranlasst wurde sein Zimmer zu räumen und dieses, vielleicht angemessen ausgestattet mit dem im bisherigen Arbeitszimmer des I. Secr. befindlichen Mobiliar dem II. Secretär übergeben würde.

Eine ^{volle} ~~volle~~ Möglichkeit scheint nicht vorhanden, sofern die Wahl der für Stipendiaten geeigneten Zimmer nicht noch mehr verengt werden soll. Sie werden nun gewiss zugehen, dass, wie es auch die ausgesprochene Meinung der Centraldeputation ist, der I. Secr., also in vorliegenden Falle Sie dem II. Secretär mit einem nicht unbeträchtlichen Teil des Kopf- ^{Thur} ~~Stelenmasses~~ ^{dem} ~~dem~~ ^{dem} zugehörigen Vorpflanzungen auch einen gewissen Theil Ihrer Rechte über Einkünfte einräumen, also ^{ist} (im Falle 1. der ganz. Wohnung) — gegen eine ^{sehr allerdings ganze} ~~ganze~~ ^{ganze} Thuer beiden zu verrechnen von 2. Secr. Thuer zuzahlende Patschädigung, im Falle 2. sein eine Zimmer; im Falle 3. ~~dem~~ aber Sie afficiren Dr. Lohm den Besatz zu schaffen hätten.

~~Lohn nicht dem vollen Worth entsprechende~~

Bei einiger Liebegemeinlichkeit, die für Sie und Ihre Familie daraus
erwachsen würde, halte ich doch den zweiten Fall für den ge-
eigneten, der Ihnen am meisten zugesagen werden möchte. (da nemlich
der sollte eine mit der Zeit und gewiss im bald sich von selbst ergebende Ver-
änderung im Verhältnisse Ihrer Stellung zum Institut, schon alsbald in mein
Lieber Wissen zur Entscheidung zu bringen dürfte.)

Im Interesse schneller Berichterstattung wäre mir nun allerdings er-
wünscht, wenn Sie sich mit einem der genannten Fälle Ihre weiteren
in Weiterbestimmung zu sehen permittieren, sodass Sie eine telegraphische
Antwort zu geben ^{Konstante} ~~permittieren~~ könnten. Ich sehe aber ein, dass es sehr wohl
sein kann und dass Sie Sache leicht ohne manliche Verhandlung
hier erledigt werden kann. In diesem Falle möchte ich Sie nur bitten
ja sobald wie irgend möglich wieder hier zu sein.

(Gegen Ende bräunlicher Pottzen
wegen ein wenig zusammen
gefallen.)

Demgemäss an d. Vorst. d. C.
berichtet

Petersen.

1. Sec. d. K. d. D. Nr. II in
Athen.